
Repräsentative Bevölkerungsbefragung im Auftrag von Am Steuer Nie, Blaues Kreuz Schweiz, RoadCross Schweiz

Verkehrssicherheit

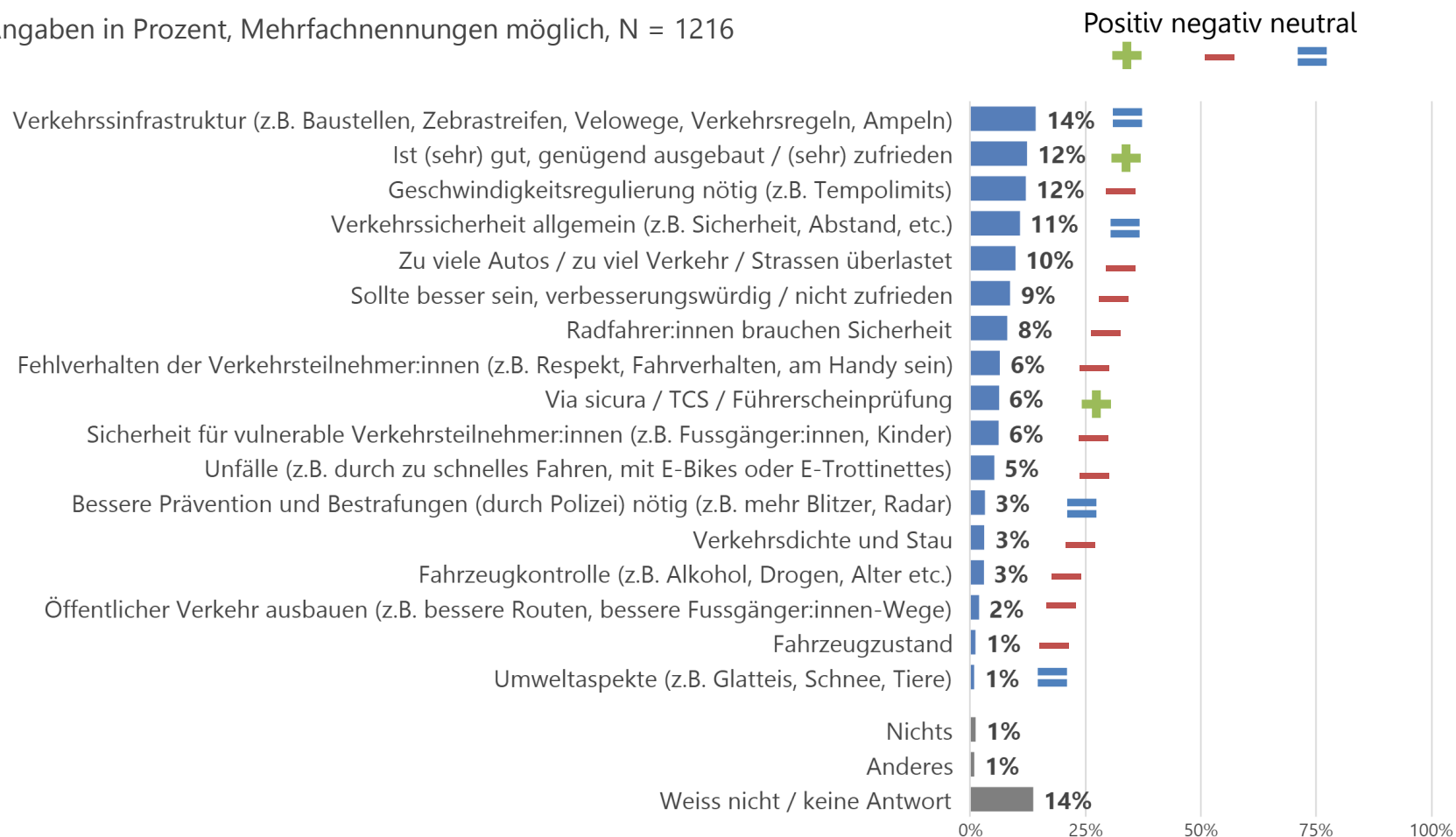
gfs-zürich, Markt- & Sozialforschung
Institutsleiter Dr. Andreas Schaub
Projektmitarbeiterin Nadia Egloff
Zürich, Dezember 2023

Angaben zur Untersuchungsanlage 2023

Grundgesamtheit:	Erwachsene Bevölkerung in der Deutsch-, der Westschweiz und im Tessin
Methode:	je Hälfte telefonische und Onlinepanelbefragung
Stichprobe:	1216 Interviews, davon 611 Telefoninterviews, 605 Onlinepanelinterviews
Quoten:	<ul style="list-style-type: none">- Geschlecht: Mann 50% (n=606), Frau 50% (n=608), divers 0% (n=2)- Alter: 18-39 J. 35% (n=419), 40-64 J. 43% (n=525), 65-99 J. 22% (n=272)- Deutschschweiz 58% (n=708), Westschweiz 25% (n=301), Tessin 17% (n=207)
Gewichtung:	Sprachregionen, Alter, Geschlecht und Bildungsstufen (tief/mittel, hoch) gemäss BfS
Repräsentativität:	Die Studie ist repräsentativ für die Bevölkerung der Schweiz
Vertrauensintervall:	Bei N = 1216 und 50%; jeweils +/- 2.9%
Befragungszeitraum:	13.11.2023 – 02.12.2023
Befragungsziel:	<p>Einstellung der Schweizer Bevölkerung zum Thema Verkehrssicherheit</p> <ul style="list-style-type: none">- Wahrnehmung der Verkehrssicherheit aus Sicht der Schweizer Bevölkerung- Bewertung ausgewählter Instrumente und Massnahmen zur Verkehrssicherheit- Einstellung der Bevölkerung zur Verschärfung oder Liberalisierung bestehender Regeln- Verantwortlichkeiten für mehr Sicherheit auf der Strasse

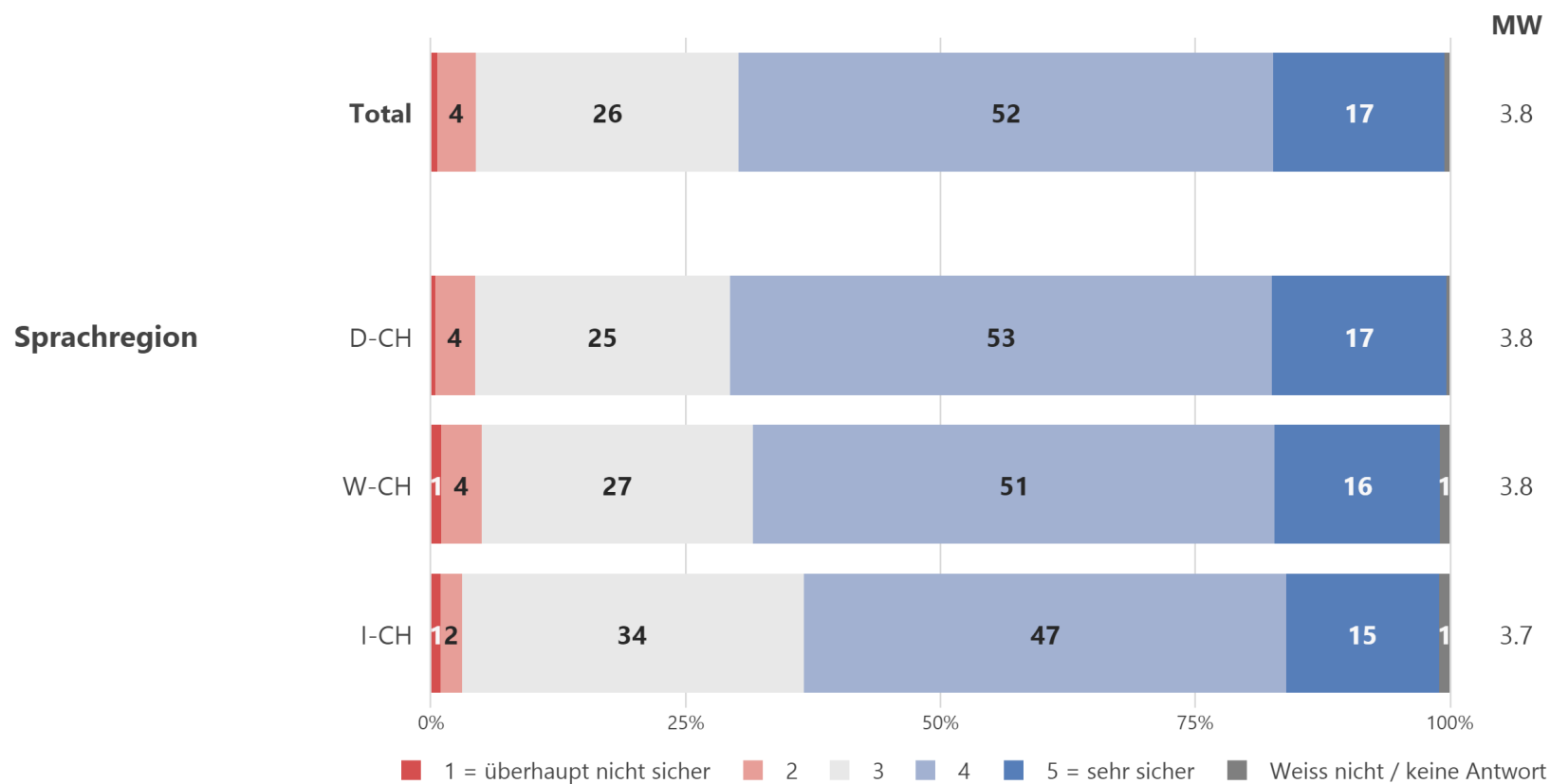
Was fällt Ihnen zum Thema «Verkehrssicherheit im Strassenverkehr in der Schweiz» ein?

Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich, N = 1216



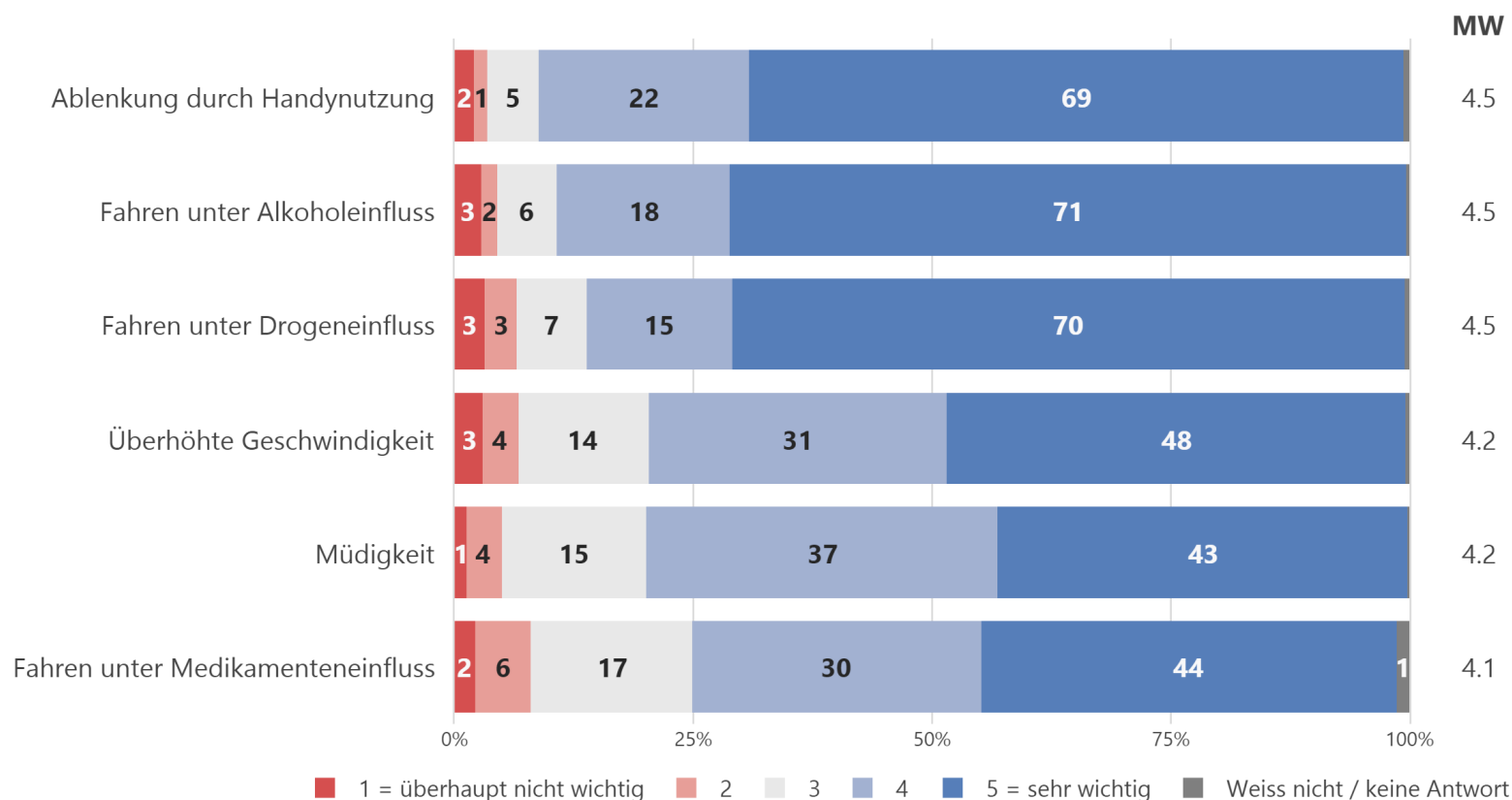
Zuerst einmal eine allgemeine Einschätzung. Wie sicher ist der Schweizer Strassenverkehr?

Angaben in Prozent, N = 1216



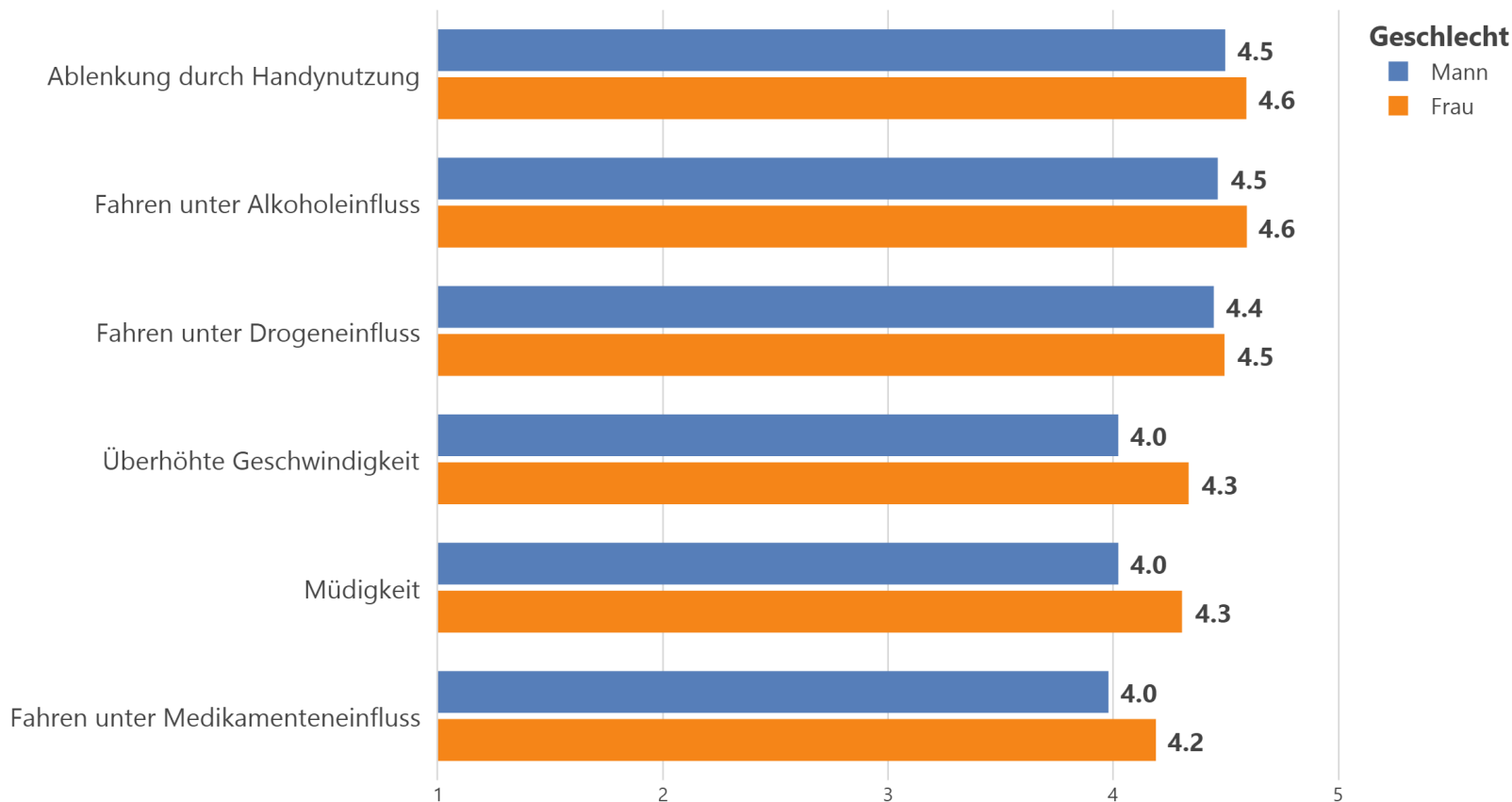
«Verkehrssicherheit» beschäftigt sich mit verschiedenen Themenbereichen. Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht die folgenden Themen?

Angaben in Prozent, N = 1216



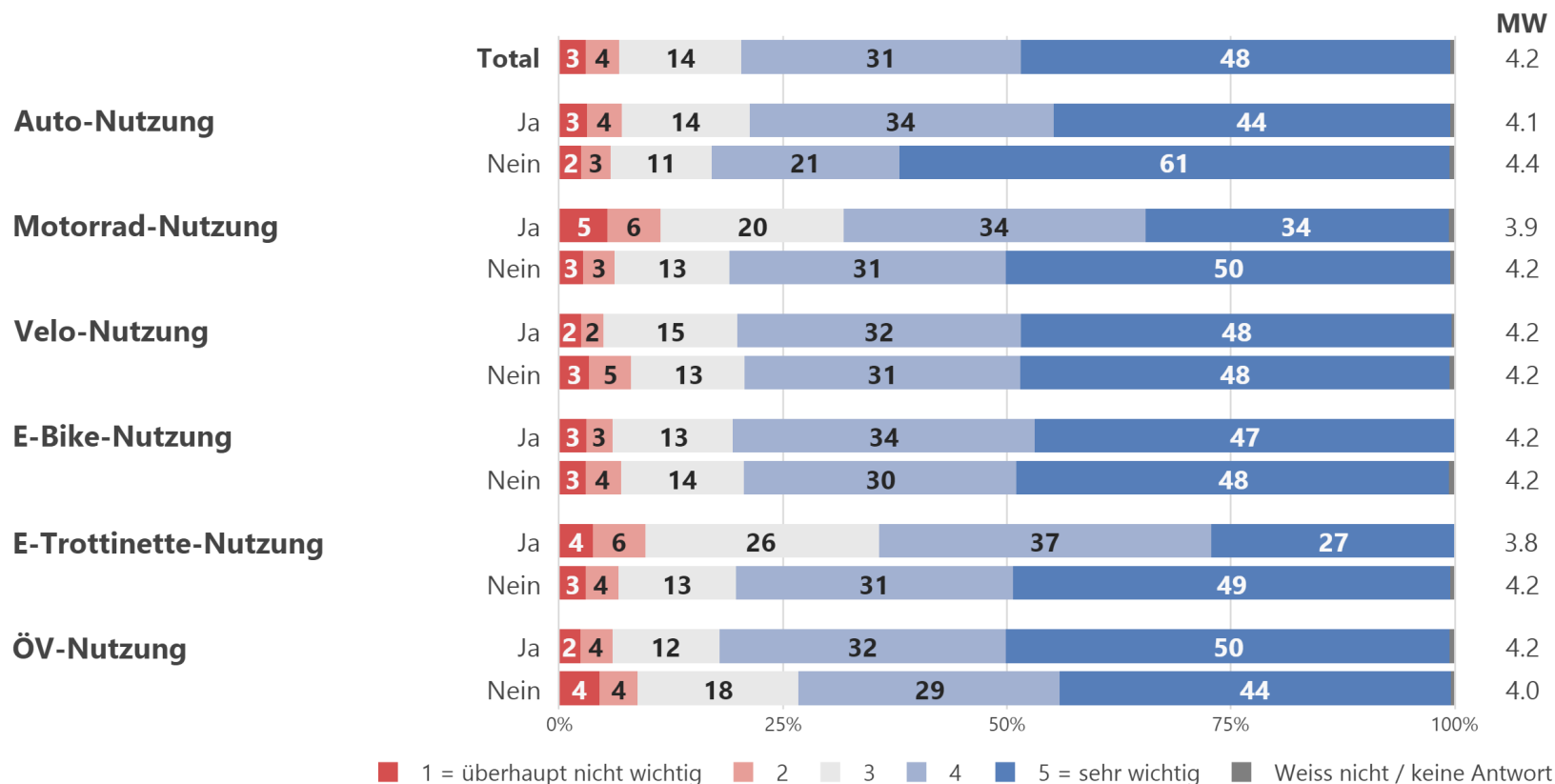
«Verkehrssicherheit» beschäftigt sich mit verschiedenen Themenbereichen. Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht die folgenden Themen?

Mittelwerte, Skala von "1 = überhaupt nicht wichtig" bis "5 = sehr wichtig", N = 1216



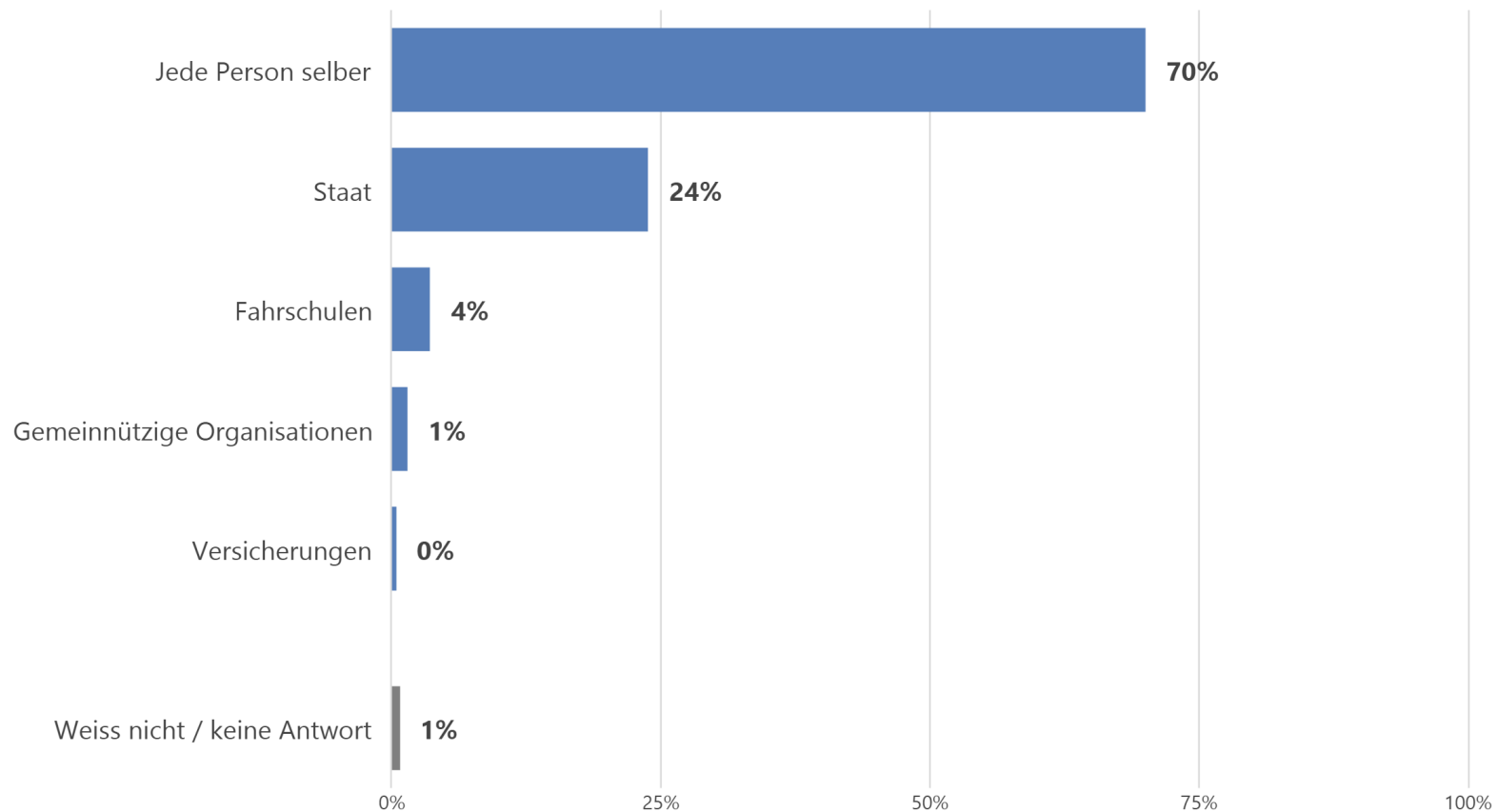
«Verkehrssicherheit» beschäftigt sich mit verschiedenen Themenbereichen. Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht die folgenden Themen? Überhöhte Geschwindigkeit

Angaben in Prozent, N = 1216



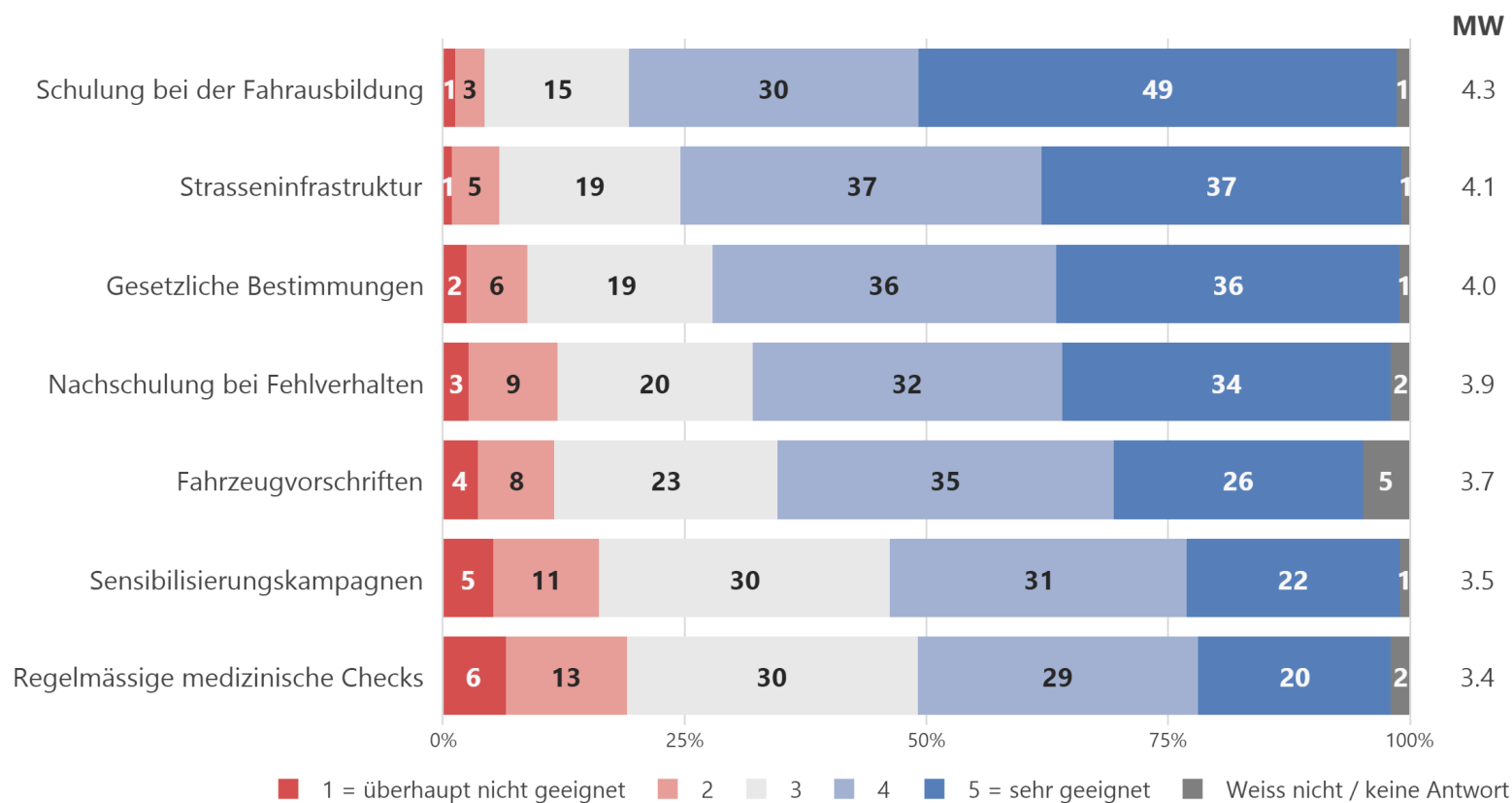
Wer ist Ihrer Meinung nach für die Verkehrssicherheit in der Schweiz hauptverantwortlich?

Angaben in Prozent, N = 1216



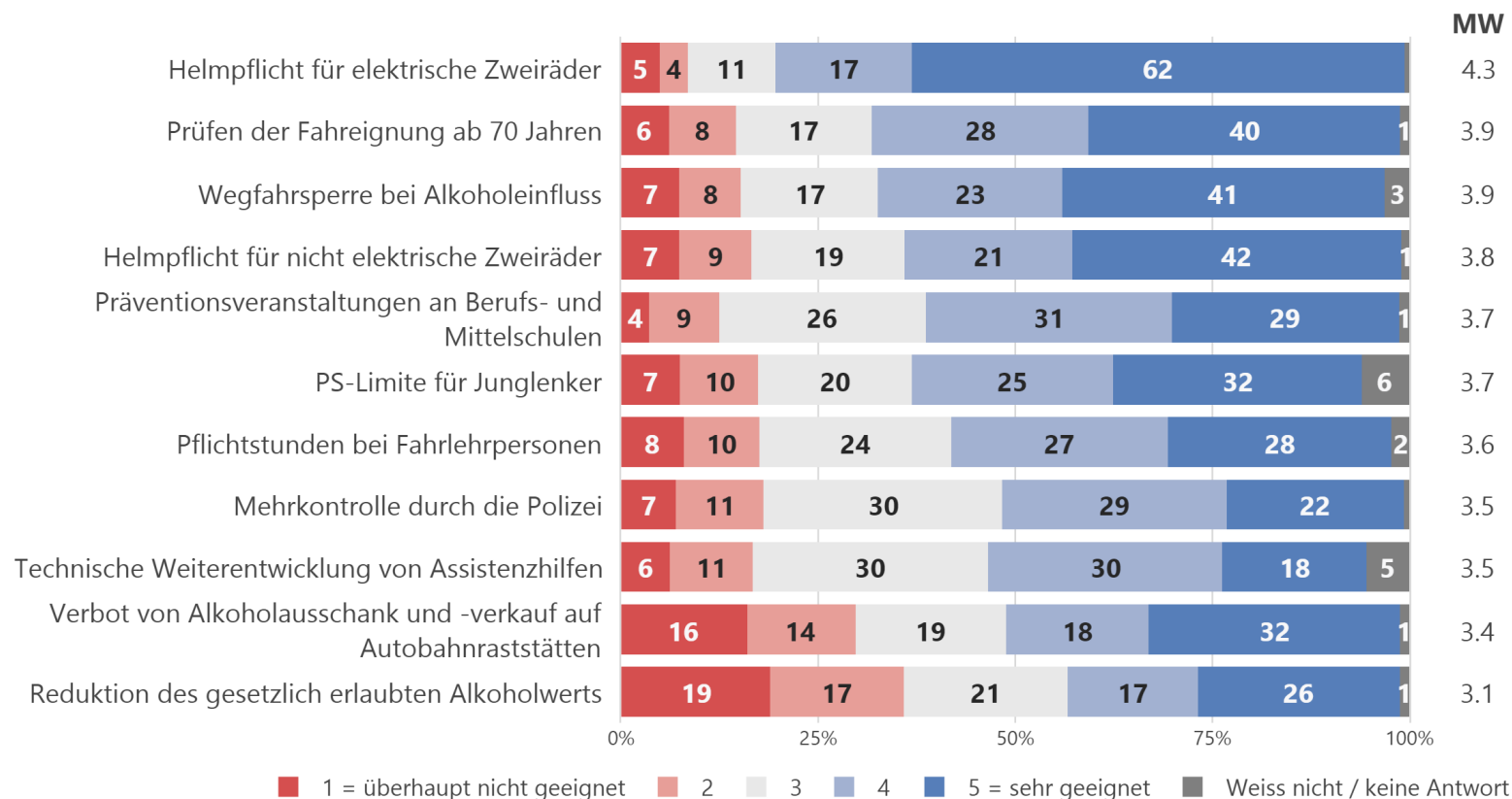
Es gibt verschiedene Instrumente, um die Verkehrssicherheit zu verbessern. Wie gut eignen sich Ihrer Meinung nach die folgenden Instrumente dafür?

Angaben in Prozent, N = 1216



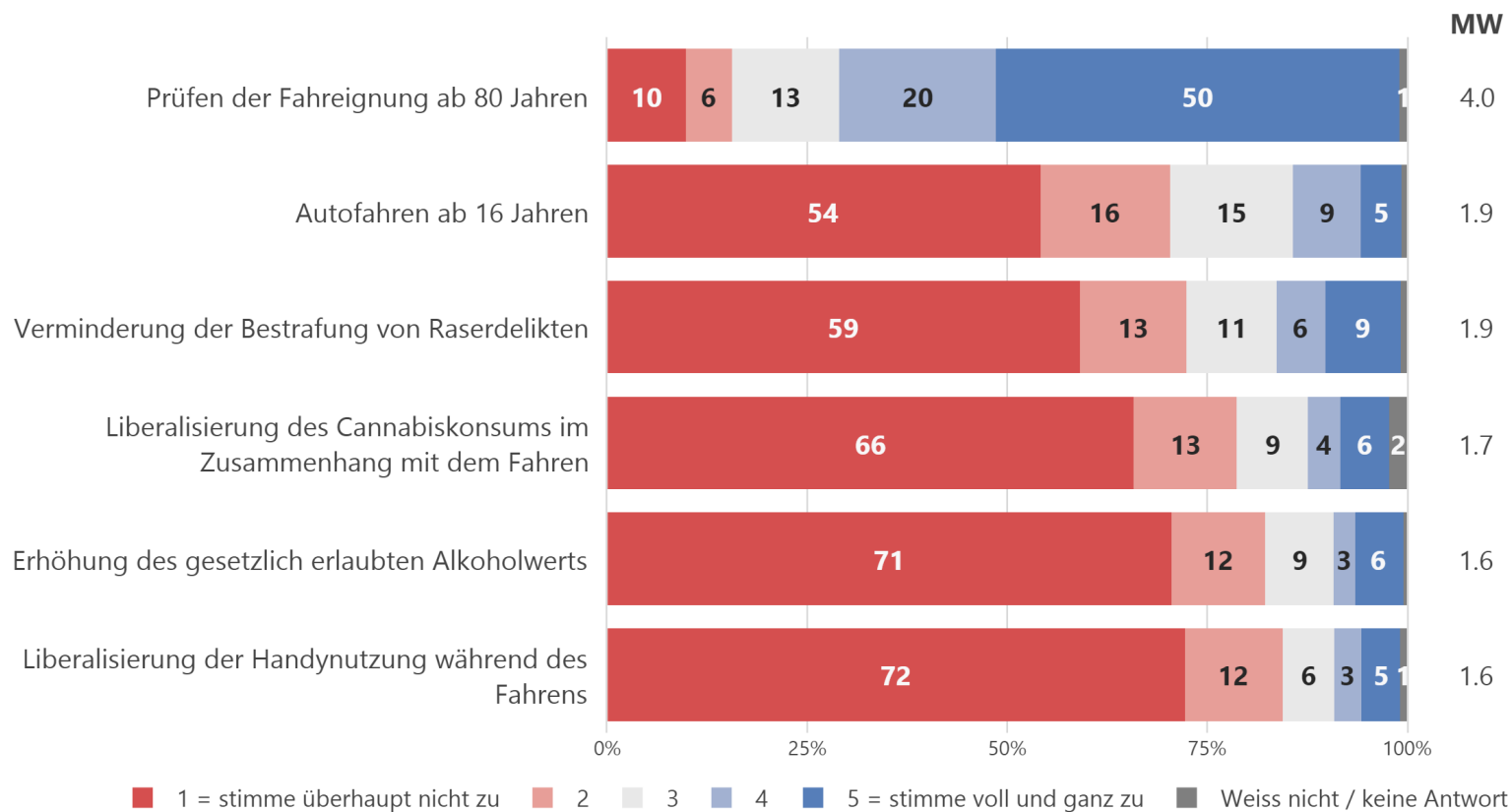
Wie gut eignen sich Ihrer Meinung nach die folgenden Massnahmen, um die Sicherheit im Strassenverkehr zu verbessern?

Angaben in Prozent, N = 1216



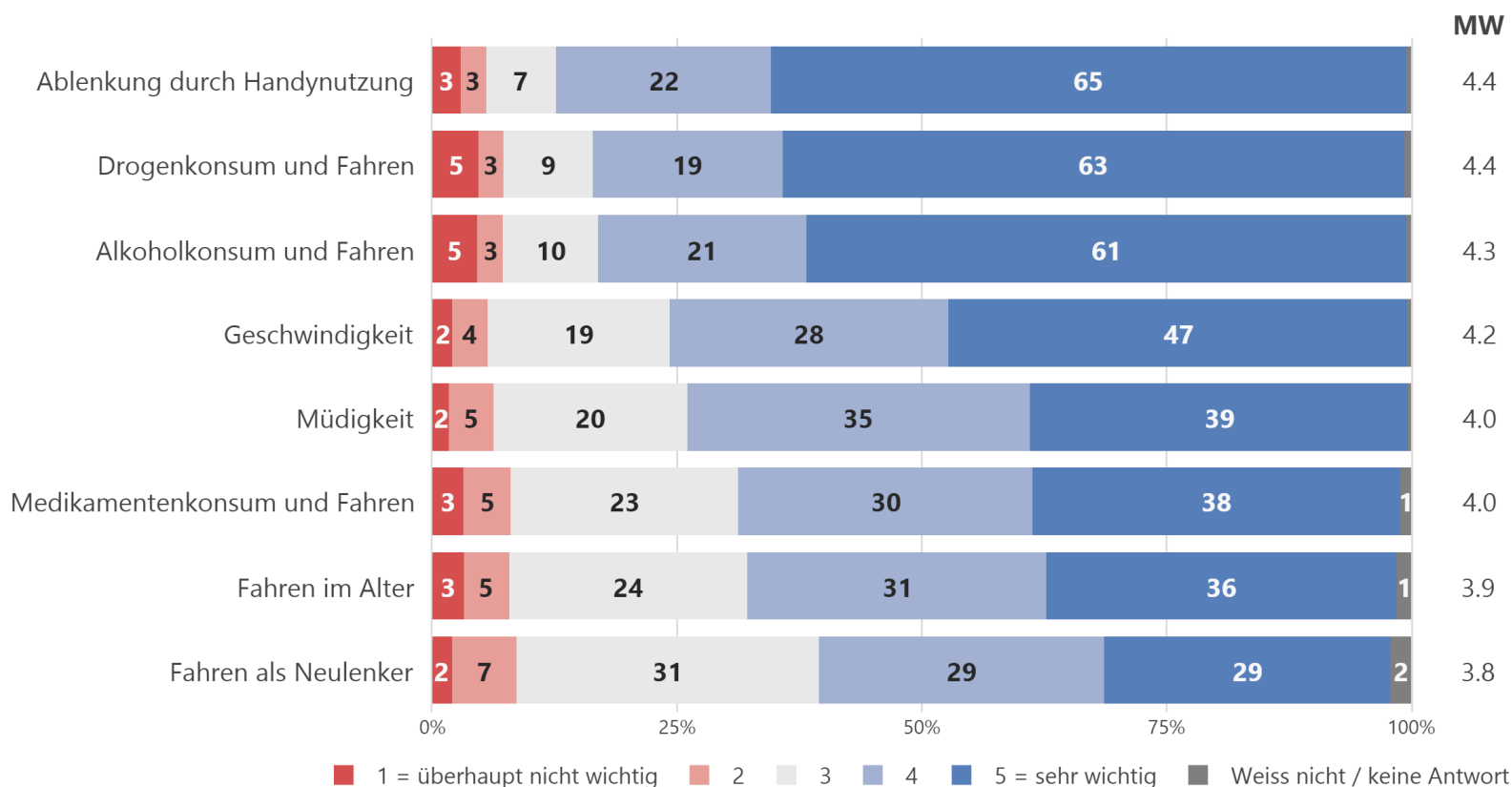
Wie stark stimmen sie den folgenden Anliegen zu?

Angaben in Prozent, N = 1216



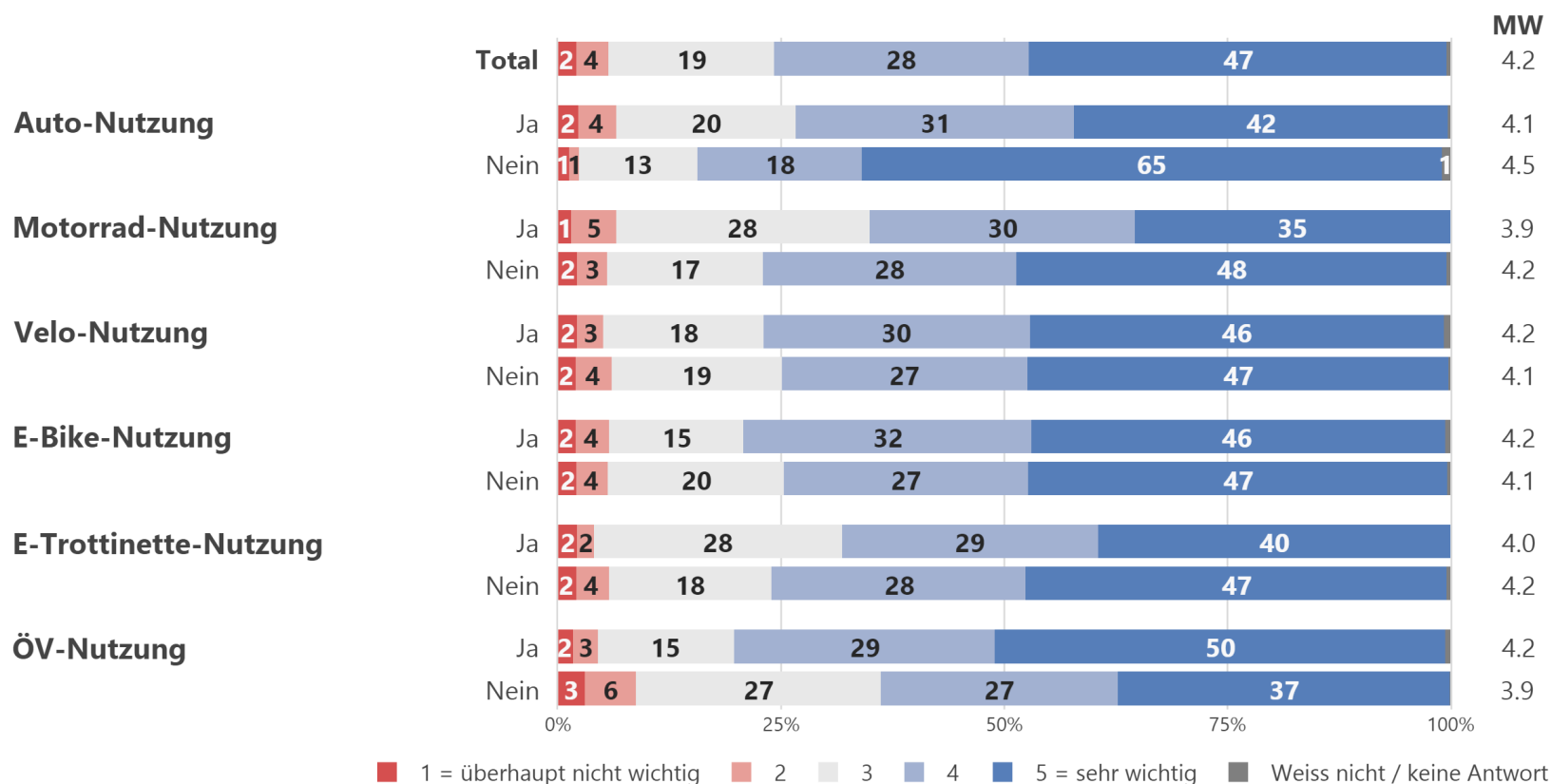
Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach die folgenden Unfallpräventionsthemen, um die Verkehrssicherheit zu verbessern?

Angaben in Prozent, N = 1216



Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach die folgenden Unfallpräventionsthemen, um die Verkehrssicherheit zu verbessern? Geschwindigkeit

Angaben in Prozent, N = 1216



Fazit und Schlussfolgerungen aus Sicht von gfs-zürich

- Die Sicherheit im Strassenverkehr ist aus Sicht der Schweizer Bevölkerung hoch, aber ausbaufähig.
- Spontan werden Geschwindigkeit und Temporegulierung als grösstes Problem im Strassenverkehr genannt.
- Ablenkung durch Handynutzung, Fahren unter Alkohol- und unter Drogeneinfluss sind aus Sicht aller Bevölkerungsgruppen die wichtigsten Themen der Verkehrssicherheit und somit auch die wichtigsten Präventionsthemen.
- Die Hauptverantwortung der Verkehrssicherheit trägt aus Sicht aller Bevölkerungsgruppen der Schweiz in erster Linie jeder selber.
- Schulung bei der Fahrausbildung, die Strasseninfrastruktur und gesetzliche Bestimmungen sind die geeignetsten Instrumente zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.
- Eine geeignete Massnahme, um Folgen von Unfällen zu mindern, ist aus Sicht der Schweizer Bevölkerung die Helmpflicht für elektrische Zweiräder.
- Forderungen einer Liberalisierung diverser Massnahmen im Bereich Verkehrssicherheit werden von der Schweizer Bevölkerung (sehr) deutlich abgelehnt.

Fazit und Schlussfolgerungen aus Sicht von gfs-zürich

- **Alle Bevölkerungsgruppen sind über alle Themen sehr ähnlich in der Bewertung bzw. Einschätzung – so bleiben die Priorisierungen fast überall identisch. In der Detailanalyse zeigen sich aber Unterschiede.**
 - **Frauen sind konsequenter in ihrer Haltung zu Verkehrssicherheit als die Männer.**
 - **Die Antworten hängen – wenn auch weniger – auch vom Alter ab, wobei sich hier keine klaren Tendenzen in die eine oder andere Richtung ergeben.**
 - **Je nach Sprachregion variieren die Antworten wahrscheinlich kulturbedingt oder durch unterschiedliche Betroffenheit – allerdings ohne klare Tendenz in die Richtung einer Sprachregion.**
 - **Je nach der persönlichen Betroffenheit nehmen die Forderungen oder Ablehnungen der Instrumente oder Massnahmen ab oder zu.**
- **Die Resultate der Bevölkerungsbefragung zeigen, dass über alle Bevölkerungsschichten in der Schweiz die grundsätzliche Einstellung zu den Themen Verkehrssicherheit und Unfallprävention trotz einiger kleinerer Unterschiede sehr ähnlich ist. Das hat den Vorteil, dass die Bevölkerung als Ganzes angesprochen werden kann, ohne Gefahr zu laufen, einzelne Bevölkerungsgruppen zu verärgern.**

Kontakt

gfs-zürich, Markt- & Sozialforschung
Riedtlistrasse 9
8006 Zürich
www.gfs-zh.ch

Dr. Andreas Schaub
andreas.schaub@gfs-zh.ch
044 360 40 28